

Wenn Eltern nicht mehr weiterwissen

Schwierige Kinder gehören zur Zielgruppe von Internaten. Doch nicht immer können sie helfen.

Julia Rotenberger
Düsseldorf

Die Schulzeit seines Sohnes beschreibt Gerald Wagner* mit einem Wort: „Martyrium“. Die Grundschule langweilte Marc. Er übersprang eine Klasse, ein Intelligenztest bestätigte seine Hochbegabung, doch dazu kam die Aufmerksamkeitsstörung ADHS.

Im Gymnasium wurde es schwieriger: „Er brachte die Lehrer zur Weißglut, hinterfragte alles, widersprach“, erinnert sich sein Vater. Einen seiner Lehrer stellte Marc vor der Klasse wegen seines Übergewichts bloß. Nach einem Mitschüler schmiss er mit einem Stuhl. Irgendwann kam der Lehrerbrief: Sein Sohn sei nicht beschulbar. Ein Schock für den Unternehmer.

Heute ist Marc 16 Jahre alt und besucht seit sechs Jahren das Internat Schloss Buldern in der Nähe von Münster. Es ist seine neunte Schule. Auf seinem Zeugnis stehen



Holger Klees/Schapowalow

Schloss Buldern: Fester Tagesablauf gibt Orientierung.

keine Fünfen und Sechsen, sondern Dreien und Zweien. Marc sei sozial kompetenter geworden, die Abiturchancen stehen gut, so der Internatsleiter.

Wer auf Schloss Buldern lebt, muss feste Zeiten einhalten: für den Unterricht, zum Essen, für die Hausaufgaben, zum Schlafen. Den strengen Takt findet Marc nicht immer gut: „Aber manchmal helfen die Regeln auch.“ Zum Beispiel die Extrastunden zum Pauken, wenn die Noten wieder einmal absacken.

Für Gerald Wagner steht fest: Das Internat war die einzig richtige Entscheidung, um seinem Sohn den Schulabschluss zu ermöglichen. Das sehen viele Eltern, die Probleme mit ihren Kindern haben, ähnlich. Allein auf Schloss Buldern haben fast 40 Prozent der 200 Schüler eine Lernschwäche oder sind

verhaltensauffällig. Bei 20 von ihnen haben Ärzte ADHS diagnostiziert, weitere 55 haben eine Lese- und Rechtschreibschwäche.

Längst entdeckten auch andere Internate diese Zielgruppe schwieriger Schüler für sich. Neben einem Hochbegabtenzweig bieten einige von ihnen Betreuung für verhaltensauffällige Kinder an, gelegentlich auch schon für Grundschüler. Kleine Klassen und individuelle Betreuung versprechen sie den Eltern. Einige stellen sogar in Aussicht, die Kinder reif für das Gymnasium zu machen. Die Kosten dafür liegen im fünfstelligen Bereich.

Peter Giersiepen kennt die Sorgen der Eltern von „Problemkindern“. In den neunziger Jahren leitete er das Internat Schloss Gaienhofen am Bodensee. Heute berät der Familientherapeut Eltern, die ihr Kind aufs Internat schicken wollen. Jede zweite Familie kommt zu ihm, weil das Kind auf einer Regelschule Probleme hat, etwa eine Lernschwäche oder eine psychische Krise. Doch Giersiepen warnt davor, die Möglichkeiten zu überschätzen: „Eltern hoffen oft, durch das Internat das Jugendamt oder einen Therapeuten umgehen zu können.“ Ein Trugschluss. Denn anders, als viele glauben, sei es kein Schonraum. „Ich vergleiche es lieber mit einem Durchlauferhitzer: Alle Probleme bekommt ein Kind doppelt so schnell im Internat“, sagt der Berater. Nur wenige seien auf die Betreuung von Kindern mit psychischen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten spezialisiert.

Die das können, arbeiten eng mit den Jugendämtern zusammen, so wie Schloss Varenholz in der Nähe von Paderborn. Es betreut förderbedürftige Schüler ausschließlich mit pädagogisch geschulten Fachkräften, die Kosten trägt in diesen Fällen das Jugendamt mit. Und noch eine Besonderheit hat Schloss Varenholz: Auf einer eigens dafür bestimmten Schulstation kümmert es sich um die Wiedereingliederung von „Krisenkindern“, die den Schulbesuch verweigern, in den Unterricht. Auf der Station leben und lernen bis zu zehn von ihnen in einer Wohngruppe - aber nicht länger als drei Monate, denn danach sollen sie wieder zur Schule gehen.

*Name geändert

INTERNATE SO HILFT DER STAAT

Regelungen In Ausnahmefällen erstattet das Jugendamt Eltern die Internatskosten. Das Sozialgesetzbuch (SGB VIII) regelt die Kinder- und Jugendhilfe. Demnach haben Eltern Anspruch auf Hilfe zur Erziehung, wenn sonst das Wohl des Kindes gefährdet ist (§ 27). Das kann auch die Unterbringung in einem Internat bedeuten (§ 34). Paragraf 35 bestimmt außerdem, dass seelisch beeinträchtigte Kinder Eingliederungshilfe bekommen sollen.

Umfang Das Jugendamt entscheidet, ob und in welchem Umfang die Kosten übernommen werden. Die Höhe der Zuschüsse ist einkommensabhängig.

PRIVATSCHULEN UND INTERNATE

Staatlich anerkannte private Realschule und Gymnasium mit bilingualem Unterricht

Hallo, Welcome, 你好, Salut & Привет in meinem Internat!

Schloß Wittgenstein
hohe Allgemeinbildung, Berufsvorbereitung in Kooperation mit Wirtschaft und sozialen Einrichtungen, internationaler Schüleraustausch, vielfältige sportliche Angebote und eigener Reitstall

+49 (0) 2752 4743 0 – wittgenstein.de
[facebook.com/internatschlosswittgenstein](https://www.facebook.com/internatschlosswittgenstein)

menschlich · engagiert · motivierend

Ausgezeichnet. Gute Schule.

EVANGELISCHE SCHULEN MIT INTERNAT
In unseren Internaten bieten wir mit einem über viele Jahre bewährten Betreuungskonzept Orientierungshilfe und persönliche Förderung. Wir vermitteln Werte und soziale Kompetenzen. Leben in der Gemeinschaft ist für uns mehr als nur nebeneinander wohnen. Wir schaffen Räume zu Entfaltung der ganzen Persönlichkeit.

Evangelisches Schulzentrum MICHELBACH
Aufbaugymn. ab Kl. 8, Realschulaufrichter ab Kl. 11, Realschule, Gymnasium
Profil: Musik | Diakonie | Naturwissenschaft-Technik-Religion www.eszm.de

Evangelische Schulen am Firstwald MÖSSINGEN
Realschulaufrichter ab Kl. 11, Gymnasium, Jenaplan-Schule
Profil: Mensch und Medien | Naturwissenschaft und Technik www.firstwald.de

Evangelisches Lichtenstern-Gymnasium SACHSENHEIM
Realschulaufrichter speziell für Mädchen ab Kl. 11, Gymnasium
Profil: Musik | Ökonomie und Diakonie www.lichtenstern.info

Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Ettal. Campus

- sprachliches Gymnasium
- Internat für Jungen ab der 5. Klasse
- Tagesheim auch für Mädchen

Campus: Gymnasium Internat Netzwerk

Gymnasium und Internat der Benediktinerabtei Ettal
Kaiser-Ludwig-Platz 1 · 82488 Ettal
Telefon: 08822-746 510 · Fax 08822-746 512
kontakt@ettal-campus.de · www.ettal-campus.de

Mitglied im Verband katholischer Internate und Tagesinternate (VKLI) e.V.
Mitarbeit in der International Commission on Benedictine Education (ICBE)

HEBO - die Privatschule & Internat

Einfach besser betreut

- Zielgerichtet in kleinen Klassen und Gruppen
- Förderung nach individuellen Bedürfnissen
- Den guten Abschluss immer im Blick (Abit, MR, HS)
- Schülerzentriert
- Entlastung des Elternhauses
- Hilfe bei AD(H)S / LRS
- Aufnahme jederzeit in die Klassen 5 - 13

Am Bichel 300 53175 Bonn 0228-748990 www.hebo-schule.de